

Apropos Fortschritt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KÜRZEST- GESCHICHTE

Veraltete Lehre

Weil in der Welt der Antike erst sieben Planeten bekannt waren, galt es als ausgemacht, dass 1. das Weltall aus sieben Sphären bestand, 2. der Mensch über sieben Löcher verfügte, 3. die Welt in sieben Farben leuchtete, 4. das Wissen in sieben Künste zerfiel, 5. der Klang in sieben Intervalle zerlegt werden konnte, 6. es sieben Weltwunder und 7. genau sieben Todsünden gab. Inzwischen sind wir in unserem Sonnensystem auf neun Planeten gekommen, und die Lehre der Alten muss über den Haufen geworfen werden. Oder will einer bestreiten, dass der Mensch über *neun* Öffnungen verfügt? *Heinrich Wiesner*

Denkste!

Automobilwerbung (gesehen in der *Zeit*): «Kaufen Sie Ihr nächstes Automobil wie Ihr nächstes Flugzeug.»
Dabei gedacht: Eben! *ur*

Konsequenztraining

Der Krimispezialist Alfred Hitchcock meinte zu seiner Abneigung gegen das Chauffieren: «Wer nicht Auto fährt, der kann keine Bussen bekommen!»
Boris

Apropos Fortschritt

Da und dort werden bei Waldarbeiten für den Transport wieder vermehrt Pferde (lebende, abgasfreie PS) eingesetzt. *pin*

Äther-Blüten

In der Radiosendung zum Thema «Zeit – haben, nehmen, geben» war zu hören: «I glaub, dass me Zit gwünt wämme öbbis langsam macht!» *Ohohr*



WERNER BÜCHI

Auch eine Lösung für unsere Verkehrsprobleme:
Der «Schutzhelm» für Fussgänger